

Lösungsblatt
Römer in Trier!
Klasse 6 bis 10

Römische Grabdenkmäler

Familie

Die Eltern reichen sich als Zeichen der Zusammengehörigkeit die Hand. Sie stehen nahe beieinander und haben ihren Sohn in die Mitte genommen.

Die Dienerinnen halten einen Spiegel und zwei Fläschchen für Parfümöle in den Händen.

Der Mann, der den Vater begleitet, ist wahrscheinlich ein Diener oder ein Sklave.

Mit den Darstellungen auf dem Grabsteiner wollte die Familie ihren Reichtum präsentieren und dem Betrachter imponieren. Die Familie gehörte zur Oberschicht Triers. Begründung das Grabdenkmal zeigt Szenen aus dem Privatleben der Familie (Jagd, große Dienerschaft), das sich eine arme Familie so hätte nicht leisten können.

Schule

Der Lehrer sitzt in der Mitte zwischen den beiden älteren Schülern. Man erkennt ihn an seinem Bart. Außerdem hat er ein Fußbänkchen, das ihn vor den anderen Personen auszeichnen soll.

Wachstafelchen waren günstiger. Während Papyrus lediglich einmal beschrieben werden konnte, bestand bei den Wachstafelchen die Möglichkeit die Schrift zu löschen und erneut zu beschreiben. Das Wachstafelchen konnte so mehrfach benutzt werden. Auch die Produktion von Papyrus war kostenintensiver als die der Wachstafelchen.

Beruf

Die Familie könnte im Weinhandel tätig gewesen sein, oder als Winzer selbst Wein angebaut haben.

Der Wein in den Fässern könnte von der Mosel oder aus der Gegend von Trier kommen.

Der Wein in den Amphoren kommt aus dem Mittelmeerraum, also z.B. aus Italien oder Spanien.

Die „Igeler Säule“

Auf der Vorderseite des Denkmals sind in der oberen Szene zwei Stoffstücke zu erkennen, ein Stück wird gerade gebracht, ein Ballen wird abgewickelt. Im unteren Feld sind ebenfalls zwei Stoffstücke zu sehen, eins wird ausgebreitet, ein anderes auf der Schulter herangetragen. Auch im Hintergrund ist Stoff aufgespannt.

Ganymed und der Adler sind auf der Spitze der Säule zu sehen.

Ganymed lebte nach der Entführung durch Jupiter unter den Göttern weiter. Seine Geschichte ist als Gleichnis für das Leben nach dem Tode zu verstehen, aber auch dafür, dass ein übermächtiger Wille (der Wille der Götter) die Menschen aus dem Leben reißt.

„Dis Manibus“ wurde mit D M abgekürzt

Mosaiken

In den schwarzen dreieckigen Feldern liegen 42 bis zu ca. 80 Steine.

Es sind die geometrischen Figuren Acht-Eck; Trapez, Quadrat und Raute/Drache zu erkennen

Abkürzungen der Monate: IUN = Juni; IUL = Juli; SEPTEMB = September; OCTOB = Oktober. Mai, August und November können im Rhythmus der Felder ergänzt werden.

Der Besitzer des Monnus-Mosaikes wollte durch die Darstellung der Künstler und der Musen seinen eigenen hohen Bildungsstand zeigen.

Die Ziegelpfeiler, die das Mosaik gehalten haben, waren teilweise eingestürzt. Dadurch ist auch das Mosaik eingesackt und zerbrochen.

Münzen

Der Kaiser trägt oft einen Lorbeerkranz auf dem Kopf.

Imperator wird mit IMP abgekürzt.

Das Alter der Münzen lässt sich anhand der Regierungszeiten der abgebildeten Kaiser bestimmen. Die Münze muss in der Zeit geprägt worden sein, in der der abgebildete Kaiser regierte. Die Regierungszeit der Kaiser ist auch aus anderen Quellen bekannt. Die Titulatur der Kaiser erlaubt es, die Münzen oft sehr genau zu datieren.

Das römische Trier

Die Straßenführung erinnert an ein Schachbrettmuster. Die Straßen verlaufen parallel beziehungsweise im 90°-Winkel zueinander.

Porta Nigra: Zu römischer Zeit eines von fünf Stadttoren.

Dom: Spätantike Kirchenanlage

Basilika: Palastaula. Diente als Empfangssaal des Kaisers

Circus: Wurde für Wagenrennen genutzt.

Amphitheater: Wurde für das Austragen von Gladiatorenkämpfen genutzt.

Kaiserthermen: Zunächst als Thermenanlage geplant, später aber als palastartiger Prunkbau genutzt.

Forum: Marktplatz, Verwaltungs- und Geschäftszentrum der römischen Stadt.

Barbarathermen: Eine der größten Thermenanlagen des Römischen Reiches.